



# Wandsbeker Lärmschutzbote 8 5.11.2017

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Nachbarn, liebe Interessierte,

die Bemühungen der Deutschen Bahn um den Ausbau des Güterverkehrs zwischen Hamburg und Lübeck mitten durch Marienthal nehmen deutlich an Intensität zu.

Auf der „Podiumsdiskussion“ am 23.10.2017 im UCI Kino, an der auch zahlreiche besorgte Vereinsmitglieder und Nachbarn teilnahmen, wurde deutlich, wie die Bahn gemeinsam mit der Politik im Rathaus ziemlich rücksichtslos an der Umsetzung ihres Vorhabens arbeitet. So war es wohl auch kein Zufall, dass

- die Veranstaltung in den Hamburger Schulferien stattfand,
- uns die Veranstaltung sehr kurzfristig avisiert wurde, obwohl so eine Veranstaltung natürlich langfristig vorbereitet wird und unsere Bitte, Folien oder dergleichen auf der Leinwand präsentieren zu dürfen, für nicht machbar erklärt wurde,
- der Moderator aus seiner 'neutralen' Rolle fiel und für das Projekt argumentierte,
- der Moderator anfangs erklärte, niemand brauche mitzuschreiben, weil alle Folien im Internet abrufbar seien. Nun ist zwar ein Artikel über die „Podiumsdiskussion“ auf der Internet-Seite der Bahn erschienen, nicht aber die Folien. Zitat aus dem Artikel: „Es herrschte jedoch Konsens über den notwendigen Ausbau des Nahverkehrs in Hamburg und speziell auf der Strecke der zukünftigen S4.“ Und kaum ein Wort über den Ausbau des Güterverkehrs, obwohl das doch das Thema war.....(**Internet: s-bahn-s4.de**),
- die Veranstaltung als Podiumsdiskussion angekündigt war, obwohl es gar kein Podium gab und die Bahn oder die Befürworter des Projektes einen Redeanteil von 95 % hatten,
- die meiste Zeit wurde über die S4 vorgetragen mit dem Tenor: freut euch über den Bau der S4 sonst kommt der Güterverkehr halt ohne den dringend erforderlichen Lärmschutz, statt die Problematik der geplanten Zunahme des Güterverkehrs zu besprechen.
- Zwischenrufe als „Pöbelei“ disqualifiziert wurden.

Deutlich wurde jedoch, dass eine Erweiterung der Bahntrasse **auf beiden Seiten der jetzigen Trasse geplant** ist und wir daher zusätzlich zur geplanten S-Bahn auch mit einem mindestens dreifachen Güterverkehr zu rechnen haben, sofern wir keinen Einfluss auf die Planungen nehmen können.

Weiterhin wurden jede Menge Halb- und Unwahrheiten präsentiert, die in Ihrer Summe hier nicht wiedergegeben werden können.

Am 1.11.2017 kam es zu einem Treffen zwischen unserem Vorstand und der DB Netz in deren Büro in der Hammerbrookstraße. Die Vertreter der Bahn führten aus, dass sie mit der Planung und Errichtung der S-Bahn Strecke S4 betraut seien. Der Güterverkehr sei nicht ihr Thema. Die Planung für den Abriss des Bahnhofes Wandsbek und den Neubau von zwei neuen Bahnhöfen in unmittelbarer Nähe sei erfolgt, weil die Stadt Hamburg diese beauftragt hat und nicht etwa auf Wunsch der Bahn.

Wir machten deutlich, dass wir den vorgelegten Plänen so auf keinen Fall zustimmen und jede nur mögliche gerichtliche Klärung anstreben würden, falls die Pläne nicht entsprechend unserer Vorstellungen modifiziert würden und regten ein Treffen zwischen Bahn, Stadt und dem Verein Lärm- und Umweltschutz Wandsbek-Marienthal an.

In der Rückschau können wir erkennen, auf was und auf welchen Stil wir uns in Zukunft bei der Auseinandersetzung mit der Bahn einstellen müssen. Wir glauben, dass eine verständnisvolle Haltung und gute Argumente die Bahn nicht beeindrucken werden, sondern dass gerade zu Beginn der Auseinandersetzung eine kompromisslose und harte Haltung gegenüber der Bahn und deren Ausbauplänen notwendig ist. Nur wenn die Bahn und die Stadt Hamburg realisieren, dass sie es hier mit einer entschlossenen Gruppe zu tun haben, die sich auf eine sehr kompetente rechtliche Vertretung stützen kann und die keine rechtliche Auseinandersetzung scheut, werden sie uns ernst nehmen, sich mit unseren Anliegen auseinandersetzen und rechtzeitig ihre Pläne überarbeiten. Wir haben keinen Zeitdruck sondern die Bahn. Offensichtlich haben die Bahn und die Stadt Hamburg aus den Problemen mit Stuttgart 21 und der Elbvertiefung nichts gelernt.

Wir wollen das Winterhalbjahr nutzen die Problematik des von der Bahn geplanten Ausbaus des Güterverkehrs sowie der unsinnigen Planung der Haltestellen Claudiusstraße und Bovestraße ins allgemeine Bewusstsein zu bringen und Widerstand auf vielen Ebenen zu mobilisieren.

Deshalb bitten wir Sie: Sprechen Sie Ihre Nachbarn an, sprechen Sie mit Vertretern der Parteien über die Ausbaupläne der Bahn und werden Sie, soweit Sie es noch sind, Mitglied in unserem Verein Lärm- und Umweltschutz Hamburg-Marienthal. Der Jahresbeitrag ist mit 100 € moderat und unterstützt uns bei der Organisation unseres Widerstandes gegen die bisherige Planung. Die Mitglieder werden ausführlich informiert und können sich an der Diskussion beteiligen. Die Mitgliedsbeiträge werden zu 100% für unsere Sache ausgegeben, der Vorstand erhält keinerlei Gratifikationen.

Wir rechnen bei einer langwierigen juristischen Auseinandersetzung der Bahn mit Kosten von 50.000 – 100.000 € und wir haben schon einen ersten Teil von dieser Summe durch unsere Mitgliedern aufbringen können. Je mehr Menschen sich die Kosten einer juristischen Auseinandersetzung mit der Bahn teilen, desto weniger kommt auf jeden einzelnen zu.

Wenn wir etwa an die zu erwartende Lärmbelästigung durch die Bauphase denken (Abriss des Bahnhofes Wandsbek, Neubau von zwei neuen Bahnhöfen je 500 Meter stadteinwärts und stadtauswärts des jetzigen Bahnhofes Wandsbek, Rammarbeiten beim Bau von sechs Meter hohen Lärmschutzwänden, Neubau der Schienenwege) und dann an den Lärm in der Betriebsphase und die Entwertung der Grundstücke in der weiteren Nachbarschaft, ist es für alle Betroffenen sinnvoll, sich mit anderen zusammenzutun und gemeinsam zu handeln.

Wir werden eine Mitgliederversammlung Ende Januar abhalten und weitere themenbezogene Veranstaltungen zu unserem Thema in lockerer Reihenfolge im ersten Halbjahr 2018 durchführen. Wir werden Sie darüber jeweils entsprechend informieren.

Hamburg, den 5.11.2017

Dr. Arnold Harmsen, 1. Vorsitzender  
Peter Heinzl, 2. Vorsitzender

Verein Lärm- und Umweltschutz Wandsbek-Marienthal

<https://laermschutz-wandsbek.de>